

Es ist Zwiebellook angesagt

Morgens kühl, am Mittag sonnig – in Bad Säckingen herrscht bis zum Wochenende Altweibersommer

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Der Herbst hat Einzug gehalten – doch in den kommenden Tagen zeigt sich das Wetter in Bad Säckingen zumindest tagsüber noch einmal freundlich und warm. Bis zum Wahlsonntag am 26. September beschert uns Hoch „Kerstin“ einen schönen Altweibersommer.

Nachts rauschen die Temperaturen bei oft klarem Himmel deutlich in den einstelligen Bereich, aber nach Auflösung morgendlicher Nebelfelder steigen die Temperaturen mit viel Sonnenschein über 20 Grad an. So ist bei der Kleidung Zwiebellook angesagt: Am Morgen Jacke und Schal, nachmittags T-Shirt, kurze Hosen und Sonnenbrille.

Wetterereignis im September und Oktober

Als Altweibersommer bezeichnet man eine Wettersingularität, die von Mitte September bis Anfang Oktober auftritt. Eine Wettersingularität ist ein Witterungsabschnitt, der zu einer bestimmten Zeit im Jahr mit einer höheren Wahrscheinlichkeit vorkommt.

Die Witterung während des Altweibersommers ist geprägt von milden, sonnigen und trockenen Tagen. In den Nächten kühlt es jedoch schon deutlich aus. Grund dafür ist, dass im September die Tage merklich kürzer werden. In den Morgenstunden bildet sich oft Nebel oder Tau, der sich durch die noch ausreichend star-



An silbergraues Frauenhaar erinnert das taunasse Netz der Baldachin-Spinnne, das dem Altweibersommer möglicherweise seinen Namen gegeben hat.

ke Sonneneinstrahlung meist vormittags auflöst. Oft gibt es in dieser Zeit auch den ersten Bodenfrost der Jahreszeit.

Diese Altweibersommerwetterlage tritt mit über 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit auf und kann sich über mehrere Tagen oder Wochen erstrecken. Selbst noch weit in den Oktober hinein kann sie dauern – und sorgt dann für einen „Goldenen Oktober“.

Der Name Altweibersommer könnte eine Anspielung auf die Spinnweben der Baldachin-Spinnen sein. Diese knüpfen ihre zarten Fäden, was altdeutsch „weiben“ heißt. Das feine Gewebe segelt im Herbst durch die Luft. In den klaren Nächten des Septembers benetzt der Morgentau die Spinnweben, sodass diese in der Morgensonne glitzern und an langes, silbergraues Haar älterer Frauen erinnern.